



... macht uns schon gelegentlich einen Strich durch die Rechnung oder unterstreicht zumindest ihre ganze Bandbreite. So zum Beispiel, als ein größeres Exemplar einer unserer *gefiederten Freunde aus der Familie der Habichtartigen* unsere herumspazierenden Hühner als potentielle Mahlzeit ausgesucht hatte. Zwar sind Liebhaber unserer Bioprodukte (fast) jederzeit willkommen. Aber einfach nicht grad so (und schon gar nicht vor Ostern)!

Das Geschrei und Gegacker rund um den Hühnerstall war gross und wir trauerten bereits um das schöne *Schwarzgefleckte*, dessen Federn herumlagen. Aber die Abwehr des Hahns war offensichtlich erfolgreich – neben den Weissen und Braunen kroch auch das Schwarzgefleckte nach einer Weile vorsichtig unter dem Hühnerhaus hervor.

Der Hang unserer Hühner zu ausgedehnten Spaziergängen Richtung Laube und Kuhstall hält sich seit dessen in Grenzen. Derjenige zum Eierlegen allerdings auch.

Wie es dem Osterhasen geht, wissen wir nicht. Wir hatten im letzten Oktober bei der Aussaat des Dinkels erneut Hasenbahnen angelegt, um so Nachwuchsförderung bei den Feldhasen zu betreiben. Eigentlich hätte das – zwar noch zurückhaltend – spriessende Dinkelfeld bereits Ziel eines ersten Wurfes sein können. Die grossen Schneemengen der ersten Apriltage sind zwar (vorläufig) wieder weg, aber zu sehen ist erstmal nichts.

Beobachtungen sind – wir merken das bereits im letzten Jahr – meist ohnehin wenig erfolgreich. *Beobachten* bzw. *stören* sind bei der speziellen Art der Aufzucht bei den Feldhasen oft gleichbedeutend. Wir sind deshalb zurückhaltend – und verstecken unsere *Oschertäschli* zwecks Entlastung des Osterhasen am liebsten gleich selber!



Etwas Planung voraus! betreiben wir jedoch auch bei den Ostereiern. Seit ein paar Tagen ist der Hühnerstall frisch bevölkert bzw. bekükt.

Wir freuen uns am Anblick – im wahrsten Sinn herzlich! Mit der Bestellung grösserer Mengen Eierkartons warten wir trotzdem noch ein wenig.

